

*An die
Mitglieder der Sächsische Staatsregie-
rung und die Abgeordneten des Sächsi-
schen Landtages*

Adresse

LER Geschäftsstelle
Hoyerswerdaer Str. 1
01099 Dresden

Telefon

0351-564 69920

E-Mail

info@ler-sachsen.de

Internet

www.ler-sachsen.de

Kostenanstieg bei der Schulspeisung

Sehr geehrte Mitglieder der Sächsischen Staatsregierung,
Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete des Sächsischen Landtages,

hiermit wenden wir uns im Interesse aller Schul- und Kitakinder unseres Bundeslandes an Sie. Bereits jetzt entscheidet die Herkunft der Kinder und Jugendlichen maßgeblich über deren Bildungserfolg. In den Kindertageseinrichtungen und Schulen werden die Grundlagen der Zukunft unseres Landes gelegt.

Die Anhebung des Mehrwertsteuersatzes für die Essenversorgung zusammen mit der Erhöhung des Mindestlohnes und den steigenden Kosten für Lebensmittel und Energie, um nur einige Faktoren zu nennen, führen zu stark steigenden Kosten für Schul- und Kitaessen. Auch wenn aktuell alle Menschen von Mehrkosten betroffen sind, haben Preissteigerungen im Bildungsbereich langfristige Konsequenzen. Mehrkosten bei den Caterern führen über kurz oder lang zwangsweise zu einer Erhöhung der Essenspreise. Dieser Anstieg und hier spielt auch Psychologie eine Rolle, führen zu weniger Essenbestellungen. Die sinkende Anzahl der Portionen verschlechtert die Kalkulation der Caterer/Essensanbieter, was wiederum die Preise erhöht usw. Schnell wird dann nach Lösungen gesucht und wahrscheinlich an der Qualität der Nahrungsmittel gespart. Gesundes und wohlschmeckendes Essen ist vielen Eltern jedoch sehr wichtig. Wenn dies nicht mehr gesichert ist, wird noch weniger bestellt.

Diese Situation wird es natürlich nicht sofort in jeder Schule geben. Während die Familien an den Rändern des Einkommensspektrums entweder durch Sozialleistungen, wie das Bildungs- und Teilhabepaket oder durch eigenes hohes Einkommen im ersten Schritt mit steigenden Kosten noch gut zu recht kommen, wirkt sich die Kostensteigerung bei den kleinen und mittleren Erwerbseinkommen direkt aus. **20€ pro Kind pro Monat zusätzlich**, klingt nicht viel. Wenn aber das Haushaltseinkommen schon jetzt wenig Spielraum bietet und durch Inflation und steigende Energiekosten viele Familien unter Druck geraten, sind die Essenskosten von **1000€ bis 1200€ pro Kind pro Jahr**, doch eine „große“ Mehrausgabe. Die steigenden Essenspreise setzen

Dresden, 22.07.2022

Geschäftszeiten

Dienstag 9-17 Uhr
Donnerstag 9-17 Uhr
Freitag 13-15 Uhr

DER LER

Der Landeselternrat Sachsen ist die gesetzliche Vertretung der Eltern aus Sachsen. Wir vertreten die schulischen Interessen der Eltern aller Schulen

einen Prozess in Gang, der mittelfristig zum Ende der Essenversorgung für viele Kinder in den Schulen und Kitas führen kann.

Das Resultat: Die Essenanbieter geben auf und bieten an den Einrichtungen keine Mittagsversorgung mehr an - die Kinder und Jugendlichen bekommen kein warmes Mittagessen mehr. Die Brotbüchse und die Imbissbude erleben eine Auferstehung. Von gesunder Ernährung kann man sich dann sicher verabschieden. Wollen wir wirklich, dass so die Zukunft aussieht?

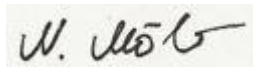
Doch an dieser Stelle geht es nicht allein um die Entlastung von Familien und Alleinerziehenden. Das Mittagessen in Schule und Kita ist für viele Kinder die einzige warme Mahlzeit des Tages und hat zudem eine wichtige soziale Funktion. Die Versorgung mit gesundem Essen ist ein notwendiger Bestandteil jedes Ganztagskonzeptes. Wenn der Inhalt der Brotbüchse über die jeweilige Stellung des Kindes in der Klasse entscheidet, verschärft es die soziale Spaltung nur noch mehr. Dies ist eine Form von sozialem Lernen, auf welches die Kinder und Jugendlichen gern verzichten können.

Essen in Kita und Schule ist keine Prestige-Frage, sondern notwendiger Bestandteil eines funktionierenden Bildungssystems!

Wir fordern Sie auf,

- eine Initiative zur Beibehaltung des reduzierten Mehrwertsteuersatzes für Schul- und Kitaessen in den im Bundesrat einzubringen, um die Kostensteigerung nicht noch weiter zu beschleunigen.
- Schulessen als notwendigen Teil der Ganztagsbetreuung in Schulen und Kitas finanziell zu stützen und damit den Anstieg des Preises abzumildern.
- dass gemeinsam mit der Bundesregierung kostenloses und gesundes Kita- und Schulessen für alle Kinder und Jugendlichen dauerhaft gesichert wird.

Mit freundlichen Grüßen



Nicolle Möller
Vorsitzende Landeselternrat